

Rapperswil-Jona Internationaler Museumstag im Kunstzeughaus

Robinson Crusoe auf der Spur

Am Sonntag brachte das Kunstzeughaus zusammen mit «Artefix Kultur und Schule» Kindern und Erwachsenen Robinsons Geschichte näher.

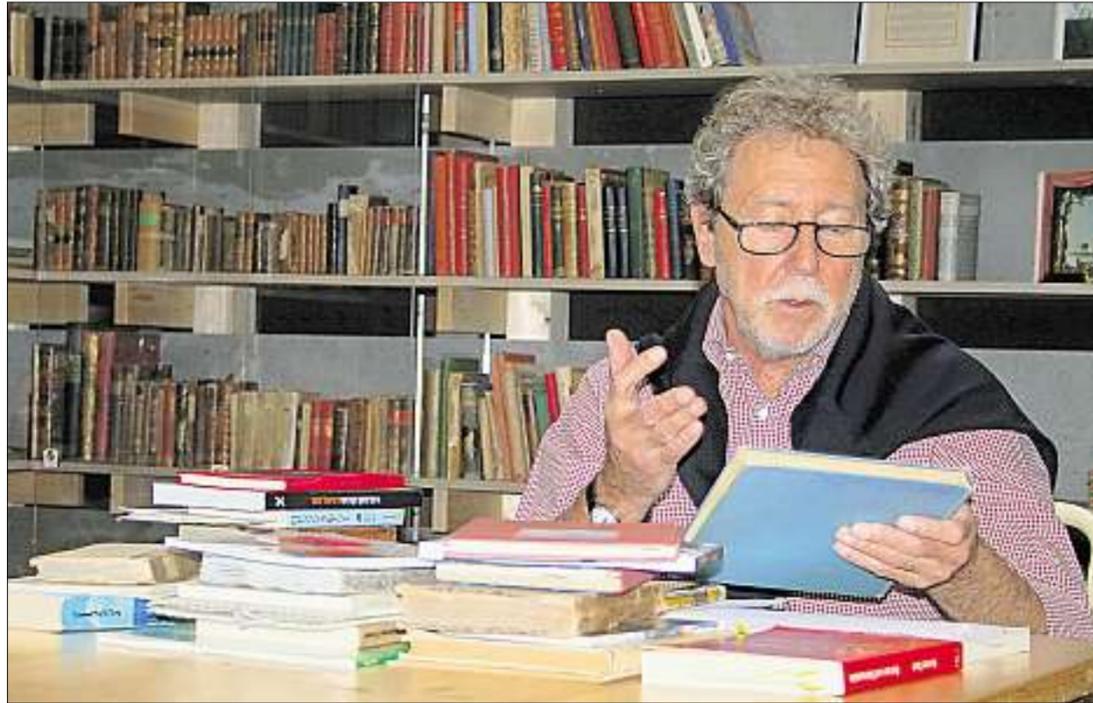
Manuela Diethelm

Jährlich begleitet die Fachstelle «Artefix Kultur und Schule» ein bis zwei Ausstellungen mit einem pädagogischen Leitfaden. Unter dem Motto «Robinson in Sicht!» finden dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Kunstzeughaus in Rapperswil-Jona intensive Arbeiten mit den Kindern statt, wobei jede Klasse stufengerecht die Geschichte von Robinson Crusoe illustrieren darf. Die Schülerarbeiten werden an einer speziellen Matinee im September vorgestellt.

Anlass für die Themenwahl war die beeindruckende Kinderbuch-Sammlung von Kunstzeughaus-Initiant Peter Bosshard, die über 4000 Robinsonaden umfasst, also Kunstformen, die in irgendeiner Form das literarische Motiv der unfreiwilligen Isolation und Neuorganisation beschreiben.

Gemeinsames Thema

Der Museumstag vom Sonntag bot im Kunstzeughaus für Kinder und Erwachsene besondere Erlebnisse: Während die Kleinen in verschiedenen Workshops gemeinsam die Geschichte



Peter Bosshard zeigte den Erwachsenen besondere Schmuckstücke seiner Robinsonaden-Sammlung. (Manuela Diethelm)

nacherzählten und anschliessend Bilder malen durften, nahm Peter Bosshard die Eltern in seine beschauliche Bibliothek in den Ausstellungsräumen des Museums mit. Rund um die berühmteste Robinson-Geschichte von Daniel Defoe beschrieb Bosshard Vorgänger, Nachfolger und Nachahmer und liess es sich nicht

nehmen, besondere Trouvaillen zu präsentieren. Darunter Robinsonaden in fast allen Sprachen, sogar in Blindenschrift, und englische Ausgaben, die nur einsilbige Wörter umfassen, Künstlerbücher oder pornografische Versionen.

Die Faszination in jedem Alter sei beeindruckend, sagt Karin Dummer-

muth von «Artefix». So sei dies das ideale gemeinsame Thema für Kinder und Erwachsene. Zusammen mit Kathrina Looser liess sie den Kindern auch nicht die Ausrede durchgehen, nicht zeichnen zu können, schliesslich habe sich Robinson auch erst alles beibringen müssen.

Rapperswil-Jona Schülerinnen und Schüler begeisterten mit rührendem Musical

Robinsons Abenteuer auf die Bühne gebracht

Der Geschichte von Robinson Crusoe spürten die Drittklässler aus dem Schulhaus Bollwies in Jona während einer Musical-Aufführung nach.

In Zusammenarbeit mit Artefix Kultur und Schule führten die Drittklässler von Hana Brunschwiler und Ursula Schnellmann, Primarschule Bollwies, ein «Robinson»-Musical auf. Frei nach dem Roman von Daniel Defoe spielten, sangen und musizierten die Drittklässler die Geschichte von Robinson Crusoe, halb wahr und halb erfunden.

Der kleine Robinson trägt eine grosse Sehnsucht in seinem Herzen. Er möchte als Matrose das Meer kennenlernen und am liebsten auf einer Insel landen. So wagt er es, eines Tages ohne Abschied von seiner Schwester und seinen Eltern als Schiffsjunge aufzubrechen in die weite Welt. Schon bald bricht ein Sturm los, und das Schiff kentert. Er kann sich als Einziger auf eine Insel retten. Dort entwischt er knapp den eingeborenen



Mit viel Elan führten die Drittklässler von Hana Brunschwiler und Ursula Schnellmann ein Musical auf. (zvg)

Menschenfressern und lernt Freitag kennen. Die beiden werden Freunde und leben drei Jahre gemeinsam auf der Insel.

Robinson lernt das Heimweh kennen und möchte nach Hause zurück zu sei-

ner Familie. Durch Rauchzeichen kann er sich bemerkbar machen, und ein Schiff bringt ihn in seine Heimat zurück, wo er mit Freude empfangen wird. Mit grösstem Engagement und Können san-

gen die Schüler und Schülerinnen im Chor oder solo ohne Hemmungen in sechs Vorstellungen für andere Klassen von Rapperswil-Jona. Während jeder Aufführung war die Aula gut gefüllt. Den Höhepunkt und Abschluss bildete die Vorstellung für Eltern und Grosse Eltern.

Altbekannte Melodien

Die geläufigen Melodien, einmal mehr auf dem Klavier feinfühlig gespielt und begleitet von Rolf Wäger, bewegten manch ein Herz der älteren Generation. So klang das Duett nach dem «Monday Blues» von Margrit Rainer und Ruedi Walter («Hans stand uuf»), von zwei Knaben exzellent vorgetragen, noch lange nach. Ebenso vortrefflich sang die Gruppe der Matrosen «Junge, komm bald wieder» von Freddy Quinn mit frischer Klavierbegleitung von einer Drittklässlerin.

Die Theaterrückführung war ein hervorragender Auftakt zum Thema «Inseln leben und Seefahrt». Weitere Angebote und Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene sind bis Ende September im Kunstzeughaus zu erleben. (e)

Rapperswil-Jona

Chöre singen zu Pfingsten

Mit den beiden Chören der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Rapperswil-Jona, der Kantorei und dem Gospelmoods-Chor gestaltet Pfarrerin Simone Weil einen Pfingstgottesdienst mit Musik zum Thema: «Es weht ein anderer Wind.» Gemeinde und Chöre stimmen in klassische Pfingstlieder, Spirituals und Gospels ein. Gesungen wird an diesem Tag in verschiedenen Sprachen und Musikstilen, und dies manchmal sogar gleichzeitig. Die beiden Chöre unter Leitung von Kantor David Bertschinger werden begleitet von Martin-Ulrich Brunner an der Orgel und Carmen Bürgisser am Piano. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. In Jona findet kein Gottesdienst statt. (e)

Sonntag, 23. Mai, 10 Uhr, reformierte Kirche, Rapperswil.

Uznach Letzte Unterhaltsetappe der Linthebene-Melioration am Steinenbach

Die Grynaustrasse mit Lichtsignal

Um die letzten Arbeiten ausführen zu können, wird der Verkehr tagsüber auf der Grynaustrasse durch eine Lichtsignalanlage geregelt.

Im Februar hat die Linthebene-Melioration die Pflanzen entlang dem Steinenbach ab dem Teilstück Einlenker Burgerrietstrasse bis zur Brücke beim Bahnübergang entfernt. Die Arbeiten für die Profilerstellung des Steinenbachs erfolgen mit etwas Verspätung ab Ende Mai.

Diese Arbeiten erfordern eine Lichtsignalregelung für den Strassenverkehr auf der Grynaustrasse und dauern bis zu zwei Wochen. Als vorerst letzte Etap-

pe der periodischen Unterhaltsarbeiten am Steinenbach wurde per Ende Februar dieses Jahres der Böschungsbewuchs entlang dem Teilstück ab dem Einlenker Burgerrietstrasse bis zur Brücke über den Steinenbach bei der Barriere entfernt.

Verzögerung wegen des Wetters

Die auf die zweite Hälfte März angekündigten Unterhaltsarbeiten zur Wiederherstellung des Abflussprofils konnten aus Witterungsgründen nicht termingerecht ausgeführt werden. Diese Arbeiten umfassen das Entfernen der Auflandungen im Bachprofil.

Es ist dies zur Hauptsache das Abschälen der Böschungen auf das ursprüngliche und für einen einwandfreien Abfluss notwendige Bachprofil. Die

Arbeiten werden durch die Werkgruppe der Linthebene-Melioration ab Dienstag, 25. Mai, ausgeführt und dauern ungefähr 14 Tage.

Behinderung auf Grynaustrasse

Während dieser Zeit wird der Verkehr während des Tages auf der Grynaustrasse durch eine Lichtsignalanlage geregelt. Für die anschliessende Bepflanzung der Böschung haben die Gemeinde Uznach und die Linthebene-Melioration ein durch das Büro Oeplan erstelltes Pflege- und Unterhaltskonzept genehmigt. Dieses wird nach Beendigung der Unterhaltsarbeiten umgesetzt. Im Innerortsbereich wird dies erst nach der Erstellung des durch den Kanton St. Gallen geplanten Radweges ausgeführt. (e)

Kaltbrunn

Aggressiver Hund muss an die Leine

Aufgrund diverser Reklamationen betreffend einen aggressiven Hund und einer Meldung eines Hundebisses hat der Gemeinderat von Kaltbrunn den Hundehalter angewiesen, den Hund ab sofort an der Leine zu halten oder ihm einen Maulkorb anzulegen. Ein anderer Hundehalter musste darauf hingewiesen werden, dass auf dem gesamten Schularaal Leinenzwang gilt. (grk)

Turnen

Sieg am Bike-Verfolgungsrennen

Fünf Turner des Turnvereins Gommiswald nahmen an der 18. Auflage des St.-Peterzeller-Meetings teil. Neben sehr guten Einzelplatzierungen konnte das Bike-Verfolgungsrennen zum fünften Mal in Serie gewonnen werden.

Die Athleten absolvierten am Samstagmorgen den Einzelwettkampf. Dabei stellten die schnellen Zeiten im 80-m-Sprint die gute Frühform der Turner unter Beweis. Auch im Hochsprung, Weitsprung und Kugelstossen konnten die Gommiswalder mithalten. Dank den guten Leistungen im Geländelauf über 3,1 km wurden die Turner Rolf Hüppi, Florian Stoob, Yvan Brändli, Martin Koller und Michi Schwarzenberger im Einzelwettkampf mit den Plätzen 28, 19, 15, 13 und Michael Schwarzenberger mit dem hervorragenden 2. Rang belohnt, teilgenommen haben 60 Turner.

Dank diesen Einzelleistungen konnte der TV Gommiswald als erstes Team mit 1.47 Minuten Vorsprung das Bike-Verfolgungsrennen in Angriff nehmen. Trotz widriger Verhältnisse erzielten alle Gommiswalder Turner sehr gute Rundenzeiten. Die Belohnung war der 1. Platz. (e)

Fussballjunioren

Derby endet unentschieden

Eschenbach. Gegen einen diszipliniert und kämpferisch aufspielenden FC Eschenbach erzielten die B-Juniorinnen aus Rapperswil-Jona als Schlussresultat ein 2:2. Oftmals gewährten sie dem Heimteam zu viel Spielraum. Erst mit der Zeit fanden auch die Rapperswilerinnen ins Spiel. Abwechslungsreich gestaltete sich das Spiel in der zweiten Halbzeit. Der Regen und das Terrain verlangten den Mädchen alles ab. (e)

In Kürze

Führung durch die Altstadt

Rapperswil. Historische Bauten, lustige oder traurige Anekdoten und viel Hintergrundwissen: Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Verkehrsvereins Rapperswil-Jona vermitteln auf ihren Rundgängen durch die malerische Rosenstadt allerlei Überraschungen. Die nächste öffentliche Führung findet am Mittwoch um 18 Uhr statt. Treffpunkt ist bei der Tourist Information am Fischmarktplatz. Anmeldungen nimmt die Tourist Information bis eine Stunde vor Führungsbeginn unter Telefon 055 220 57 57 oder per E-Mail (information@rapperswil.jona.ch) entgegen. Die Kosten betragen 12 Franken für Erwachsene und 6 Franken für Kinder zwischen 6 und 16 Jahren. (e)

Leichte Maiwanderung

Wandern. Der Kneipp-Verein Rapperswil-Glarus lädt Vereinsmitglieder und Gäste zu einer leichten zweistündigen Frühlingwanderung ein. Der Wanderleiter Jaap Burksen führt die Wanderlustigen auf der linken Zürichsee-Seite ab Zürich Manegg der Sihl entlang nach Langnau am Albis. Am Donnerstag, 20. Mai (Verschiebedatum 27. Mai), 8.50 Uhr, versammeln sich Interessierte beim Bahnhof Rapperswil. Der 9-Uhr-Pass muss selber gelöst werden. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Anmeldung erforderlich bei Jaap Burksen, Telefon 055 212 12 27, oder Elisabeth Burgmaier, Telefon 055 210 34 15. (e)